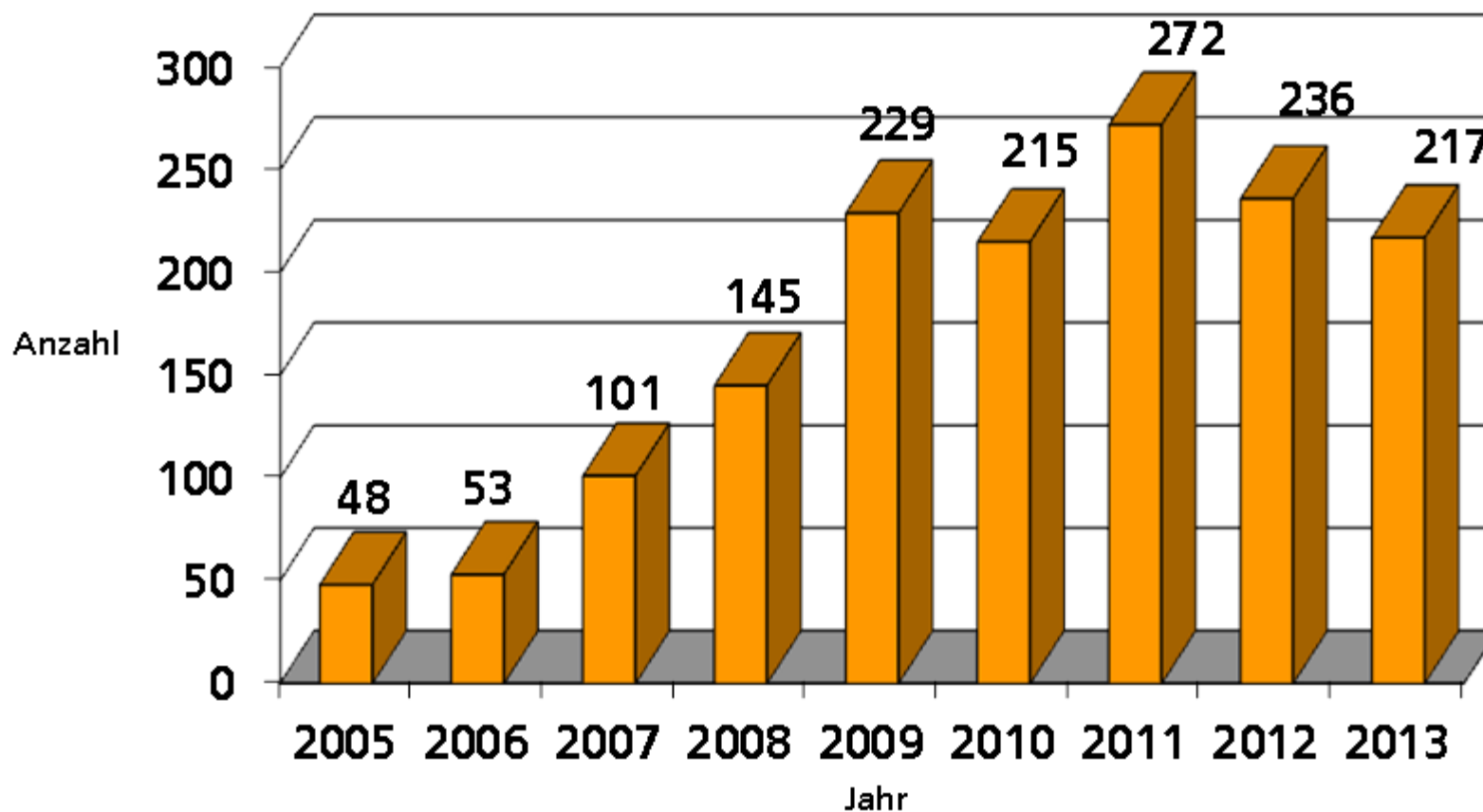

Genossenschaften, die ideale Beteiligungsform? Von der Idee zur Wertschöpfung

Dr. Julia Veßhoff

DGRV – Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V.
Sonthofen, 16.05.2014

Genossenschaftsgründungen im DGRV



Erneuerbare Energien

- Bürger können sich aktiv vor Ort für die Energiewende engagieren
- Bündelung von Bürgerinteressen und Know-how
- Förderung der Region: regionale Banken und Unternehmen, Steuereinnahmen für die Kommune
- Energieproduktion und Netzbetrieb
- Gut verzinst regionale Kapitalanlage
- Steigerung der Akzeptanz
- Zukunftsweisende, unabhängige Energieversorgung



Gesundheit und Soziales

- Zusammenschluss von Ärzten oder Pflegekräften
- Sicherung einer flächendeckenden Gesundheitsversorgung (Fachärztemangel im ländlichen Raum)
- Ganzheitliche Versorgung der Patienten „aus einer Hand“

Weitere Themen im sozialen Bereich:

- Kinderbetreuung
- Seniorenpflege



Nahversorgung/Gastronomie

- Bürger einer Kommune betreiben gemeinsam einen Dorfladen
- Wohnortnahe Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfs
- Angebot eines Vollsortiments, z.B. mit Schwerpunkt auf regionalen Produkten
- Kunden sind Mitglied der Genossenschaft und identifizieren sich mit ihrem Laden
- Ehrenamtliches Engagement
- Kommunikativer Treffpunkt
- Weitere Dienstleistungen: Postschalter, Bankautomat, Café

Ähnlicher Ansatz:

- Bürgergenossenschaft übernimmt Dorfgasthof



Kommunale Aufgaben

- Kooperation von Kommunen, Unternehmen und Bürgern
- Erhalt kommunaler Einrichtungen (z.B. Schwimmbäder, Bibliotheken)
- Stärkung der Region (z.B. Stadtmarketing)
- Finanzielles und ehrenamtliches Engagement
- Beitrag zur kommunalen Infrastruktur



Wohnen im Alter

- Zusammenschluss in genossenschaftlichen Wohngruppen
- Trend zu neuen gemeinsamen Wohnformen
- Kombination mit Pflege- oder Haushaltsdienstleistungen
- Selbstbestimmtes, individuelles Wohnen im Alter mit hoher Lebensqualität
- Sicherheit und Flexibilität durch gemeinschaftlichen Erwerb von Wohneigentum



Warum Genossenschaft?

1. Gleichberechtigte Zusammenarbeit verschiedener Akteure vor Ort
2. Demokratische Unternehmensverfassung
3. Unkomplizierte Einbindung einer großen Mitgliederzahl
4. Unbürokratischer Ein- und Austritt
5. Professionelle Leitungsstruktur (Vorstand + Aufsichtsrat)
6. Insolvenzsicherste Unternehmensform in Deutschland
7. Steigerung der Akzeptanz
8. Stärkung regionaler Wertschöpfungskreisläufe
9. Soziale Gerechtigkeit
10. Dauerhaftes Engagement



Gründung einer Genossenschaft

1. Partner finden (mindestens drei Gründungsmitglieder)
2. Kaufmännische Grundlagen (Businessplan)
3. Rechtlicher Rahmen (Satzung)
4. Gründungsversammlung (Verabschiedung der Satzung, Wahl der Gremien)
5. Gründungsgutachten (Gründungsprüfung durch den Verband, Eintragung ins Genossenschaftsregister)
6. Gründungsberatung (durch Genossenschaftsverband)



**EIN GEWINN
FÜR ALLE**

Die Genossenschaften

Vielen Dank!

vesshoff@dgrv.de

www.dgrv.de

www.genossenschaften.de